



**Konzeption der Kindertagesstätte  
Schillerslage  
in Trägerschaft der Stadt Burgdorf**



Flachsfeld 15

31303 Burgdorf

Telefon: 05136 - 5260

Telefax: 05136 - 9724437

E-Mail: [kita.schillerslage@burgdorf.de](mailto:kita.schillerslage@burgdorf.de)

Internet: [www.kita-schillerslage.de](http://www.kita-schillerslage.de)

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Vorwort</b>	<b>Seite 1</b>
<b>Profil der Einrichtung</b>	<b>Seite 2</b>
<b>Sozialraum</b>	<b>Seite 2</b>
<b>Vorstellung der Einrichtung</b>	<b>Seite 2-3</b>
<b>Personelle Besetzung</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Unser Team</b>	<b>Seite 4-5</b>
<b>Bild vom Kind</b>	<b>Seite 5</b>
<b>Die pädagogische Arbeit</b>	<b>Seite 6</b>
<b>Unsere Schwerpunkte</b>	<b>Seite 7</b>
<b>Mahlzeiten in unserer Kindertagesstätte</b>	<b>Seite 7-8</b>
<b>Sprachbildung</b>	<b>Seite 8-9</b>
<b>Unsere Kita als sicherer Ort für Kinder</b>	<b>Seite 9</b>
<b>Partizipation</b>	<b>Seite 10</b>
<b>Vorgehen bei Kindeswohlgefährdung</b>	<b>Seite 10</b>
<b>Beschwerdemanagement für Kinder</b>	<b>Seite 11</b>
<b>Sexualpädagogik</b>	<b>Seite 12-13</b>



<b>Erziehungspartnerschaft mit Eltern</b>	<b>Seite 13-14</b>
<b>Beschwerdemanagement für Eltern</b>	<b>Seite 14</b>
<b>Entwicklungsbeobachtung und Dokumentation</b>	<b>Seite 15</b>
<b>Kooperationen</b>	<b>Seite 15-16</b>
<b>Ausblick</b>	<b>Seite 16</b>



## Vorwort

Liebe LeserIn,

mit dieser Konzeption möchten wir Ihnen einen Einblick in den Alltag der Kindertagesstätte Schillerslage, sowie in unser pädagogisches Handeln ermöglichen.

Die nachfolgende Konzeption beinhaltet die Rahmenbedingungen unserer Kindertagesstätte, sowie die Bildungsinhalte und die Schwerpunkte unserer Arbeit. Der Träger ist die Stadt Burgdorf. Grundlage unserer Arbeit ist die Trägerrahmenkonzeption der Stadt Burgdorf, sowie der niedersächsische Orientierungsplan für Bildung und Erziehung. Gehen Sie mit uns auf Entdeckungstour! Wir laden Sie herzlich ein, uns und unsere Arbeit kennen zu lernen. Was machen wir wie und warum? Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an!

Das Team der Kindertagesstätte Schillerslage





## **Profil der Einrichtung**

### **Sozialraum**

Unsere zweigruppige Kindertagesstätte befindet sich im Burgdorfer Ortsteil Schillerslage. Schillerslage liegt zwischen den Städten Burgdorf und Burgwedel. Die Kindertagesstätte besteht seit Oktober 1969 und befindet sich seither in Trägerschaft der Stadt Burgdorf. Die ländliche Umgebung, sowie das naturnahe Außengelände und der angrenzende Fußballplatz bieten viele spannende Gelegenheiten für Naturerfahrungen und andere Angebote. Des Weiteren ist die Nähe zum Wald anregend für Ausflüge und Spaziergänge. Eine Busverbindung ist in Schillerslage gegeben, sodass auch Ausflüge nach Burgdorf möglich sind.

### **Vorstellung der Einrichtung**

Unsere Einrichtung besteht aus zwei großen, hellen Gruppenräumen und einem Außengelände mit verschiedenen Spielmöglichkeiten. Eine Besonderheit der Einrichtung ist die angrenzende Mehrzweckhalle (Turnhalle), welche regelmäßig genutzt wird. So bieten wir den Kindern verschiedene Bewegungsanreize durch Bewegungslandschaften, Bewegungsspiele und dem Freispiel.

Wir betreuen bis zu 50 Kinder im Alter von 3-6 Jahren in 2 Gruppen (25 Kinder in jeder Gruppe). Die Gruppen sind altersgemischt und befinden sich in einem möglichst ausgewogenen geschlechtlichen Verhältnis.

Unsere Regelbetreuungszeit beginnt um 08:00 Uhr. Wir bieten



15 Halbtags- (Betreuung bis 13:00 Uhr) und 35 Ganztagsplätze (Betreuung bis 15:00 Uhr). Weiterhin bieten wir 25 Frühdienstplätze (ab 07:00 Uhr).

Unsere Einrichtung ist am letzten Werktag im Juli und zwischen dem 24.12. und dem ersten Werktag im Januar geschlossen. Ab Sommer 2022 gibt es zudem in den Sommerferien eine zweiwöchige Schließzeit. Pro Kalenderjahr stehen dem Team 3-4 Studientage zur Verfügung, an denen die Einrichtung ebenfalls geschlossen ist.

Nähere Informationen hierzu können Sie der Kindertagesstätten-Satzung der Stadt Burgdorf entnehmen.

### **Personelle Besetzung**

In beiden Kindergartengruppen übernehmen jeweils zwei pädagogische Fachkräfte die Betreuung. Zwei weitere pädagogische Fachkräfte stehen als ständige Vertretung bei Urlaub oder Krankheit zur Verfügung. Darüber hinaus sind zeitweise Auszubildende oder SchulpraktikantInnen bei uns tätig.

Für den hauswirtschaftlichen Bereich unterstützt uns über die Mittagszeit eine Küchenkraft, für kleine Reparaturen steht unserer Einrichtung eine HausmeisterIn zur Verfügung.

Zur Reinigung des Gebäudes ist eine externe Reinigungsfirma beschäftigt.

Für die gesamte organisatorische und pädagogische Arbeit in der Einrichtung sind die LeiterIn und die stellvertretende LeiterIn in Zusammenarbeit mit der Abteilungsleitung für Familien und Kinder verantwortlich.

## Unser Team

Unser Team besteht aus pädagogisch ausgebildeten Fachkräften mit unterschiedlichen Zusatzqualifikationen. Die Lebens- und Berufserfahrungen, sowie Stärken und Kompetenzen jeder Fachkraft sprechen für unsere Qualität, die wir stetig verbessern. Um eine kontinuierliche Weiterentwicklung zu gewährleisten, nehmen die MitarbeiterInnen einzeln oder mit dem gesamten Team an regelmäßigen Fortbildungen teil. Dieses unterstützt einerseits die individuellen Stärken und Fähigkeiten der Fachkräfte, als auch den Austausch und das gegenseitige Lernen im Team.

Um pädagogische Angebote ausarbeiten und reflektieren zu können, sowie Elterngespräche fachlich vorzubereiten, steht jeder pädagogischen Fachkraft Arbeitszeit außerhalb des Gruppendienstes zur Verfügung, die Verfügungszeit. Diese wird vorrangig mit der GruppenkollegIn wahrgenommen, um den gemeinsamen Austausch und eine Multiperspektivität zu gewährleisten.

Im Bereich der Bildung und der Pädagogik ist Teamarbeit unumgänglich, da nur so Abläufe gut geplant, strukturiert und durchgeführt werden können. Wir nehmen uns Zeit zur Reflexion unserer pädagogischen Arbeit. Dazu sind regelmäßige Team- und Dienstbesprechungen sowie Vor- und Nachbereitungszeiten notwendig.

Der Träger stellt uns im Rahmen der Qualitätsentwicklung eine pädagogische Fachberatung zur Unterstützung, Beratung und Begleitung zur Verfügung.



Jede Fachkraft hat das Recht, sich zu beschweren:

- \* bei der Einrichtungsleitung
- \* beim Personalrat
- \* bei ihrer Fachberatung
- \* bei ihrem/ihrer AbteilungsleiterIn

Beschwerden der Mitarbeiter werden bearbeitet

- \* im Dialog zwischen den Beteiligten
- \* in Teamsitzungen
- \* in Elternbeiratssitzungen

## **Bild vom Kind**

Die Kinder tragen alle Potenziale und Fähigkeiten in sich und sind eigenaktive Konstrukteure ihrer Entwicklung. Die BezugspädagogInnen sind begleitend und unterstützend tätig. Jedes Kind wird individuell als eigenständige Persönlichkeit gesehen, welche eigene Bedürfnisse und individuellen Lebensumstände mitbringt. Die unterschiedlichen Entwicklungsstände und Bedürfnisse zu erkennen, aufzugreifen und zu fördern, ist eine unserer wichtigsten Aufgaben.

Wir unterstützen die Kinder, ein gesundes Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl aufzubauen. Das bedeutet, dass wir den Kindern einen Raum geben, selbstwirksam zu sein, etwas meistern zu können und auch Fehler zu machen und unterstützen die Kinder dabei, sich Hilfe zu holen. Wir gehen davon aus, dass ein respektvoller Umgang, eine sichere Umgebung und eine liebevolle Begleitung den Kindern helfen, zu eigenständigen, starken Persönlichkeiten heranzuwachsen und die komplexen Anforderungen des Lebens zu meistern.

## **Die pädagogische Arbeit**

Unsere Kinder sind einer Stammgruppe und einer BezugspädagogIn zugeordnet. Die BezugspädagogIn übernimmt die Entwicklungsgespräche und stimmt mit den Erziehungsverantwortlichen die Eingewöhnung des Kindes ab.

Während der Freispielzeit können die Kinder wählen, wo und mit wem sie spielen. Dafür bieten sich die Funktionsecken im Gruppenraum, der Spielbereich im Flur oder, wer möchte, besucht den Gruppenraum der anderen Gruppe. Die Kinder wählen mit Unterstützung von Fotos ihren Spielbereich aus. Jedes Kind hängt hierfür den Magneten mit seinem Foto zu dem jeweiligen Bereich.

Feste Rituale, wie der Begrüßungskreis und das gemeinsame Mittagessen, bieten den Kindern Sicherheit.

Um den Kita-Alltag und Entwicklungsschritte festzuhalten, hat jedes Kind einen „Kinderordner“. Dort werden unter anderem Projekte, Aktionen und Feste, wie zum Beispiel der Geburtstag, beschrieben und bieten auch nach der Kita-Zeit eine Erinnerung.

Unser Ziel ist es, den Kindern ein Mitspracherecht bei der Planung und Gestaltung des pädagogischen Programms zu geben und ihre Interessen aufzugreifen. In der Gruppenarbeit stehen daher vor allem die Lebens- und Alltagssituation der Kinder im Vordergrund.

## **Unsere Schwerpunkte**

Durch die angrenzende Turnhalle bietet sich für uns der Schwerpunkt Bewegungspädagogik. Einmal wöchentlich findet ein Turntag in der direkt angrenzenden Mehrzweckhalle und ein Fahrzeugtag auf dem Hinterhof der Kindertagesstätte statt.

Unter Beteiligung und nach den Wünschen der Kinder gestalten wir am Turntag Bewegungslandschaften und spielen Sportspiele.

Bewegung ist für eine gesunde Entwicklung unerlässlich. Wir fördern so unter anderem die Körperwahrnehmung, Haltung, Orientierung, Kraft, Ausdauer, Gleichgewicht und die Sprachentwicklung.

Am Fahrzeugtag hat jedes Kind die Möglichkeit, ein eigenes Fahrzeug von Zuhause mitzubringen. Vielfältige Bewegung schulen unter anderem die Koordinationsfähigkeit, die räumliche Vorstellungskraft und der Muskelaufbau wird gefördert.

Als Besonderheit findet mit einer externen Motopädin ein motopädagogisches Angebot mit einer, speziell auf das Alter, den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Kinder abgestimmten, Bewegungslandschaft statt. Hierbei werden Körper und Bewegung ganzheitlich gefördert.

## **Mahlzeiten in unserer Kindertagesstätte**

Wir bieten den Kindern ein „Rollendes Frühstück“. Das heißt, die Kinder haben in der Zeit von 7:15 Uhr bis 10:30 Uhr die Möglichkeit frei zu entscheiden, mit wem, was und wieviel sie essen. Den Kindern werden dazu (stilles) Wasser, Milch und Tee angeboten.

Einmal wöchentlich findet als Besonderheit „das Räuberfrühstück“ statt, bei dem die ganze Stammgruppe gemeinsam nach dem Morgenkreis isst.

Bei dem monatlichen „Mitmachfrühstück“ entscheiden die Kinder über Bildkarten, was angeboten wird und helfen bei der Zubereitung. Das Mittagessen findet in drei Kleingruppen mit bis zu 13 Kindern und jeweils einer BezugspädagogIn statt.

Unsere Essenszeiten:

Ca. 12:45 Uhr bis ca. 13:15 Uhr

Ca. 12:45 Uhr bis ca. 13:30 Uhr

Ca. 13:00 Uhr bis ca. 13:45 Uhr

Um den Kindern ein ungestörtes Mittagessen zu ermöglichen, bitte wir um eine Abholung ab 14 Uhr.

## **Sprachbildung**

Durch den täglichen Dialog, den wir mit den Kindern initiieren oder die Kinder untereinander führen, wird die Sprachbildung und -entwicklung angeregt und gefördert. Voraussetzung hierfür ist ein wertschätzendes Kommunikationsverhalten, welches das Kind zu Wort kommen lässt und seine Interessen und Themen aufgreift.

Neben dem täglich stattfindenden Begrüßungskreis, in dem unter anderem Lieder gesungen und Fingerspiele mit Sprechversen gespielt werden, erhält jedes Kind durch den Zugang zu unserer Kita-Bücherei und unseren Rollenspielbereichen viele Sprachanregungen.

Auch in Alltagssituationen, die von den pädagogischen Fachkräften sprachlich begleitet werden, wie zum Beispiel dem gemeinsamen Essen, das Anziehen und Spielen, werden die Erweiterung des Wortschatzes angeregt und die Sprachentwicklung gefördert. Die pädagogischen Fachkräfte sind in dem Sprachkonzept „Wortstark“ geschult, einer

Fortbildung, die das Augenmerk auf die alltagsintegrierte Sprachentwicklung und -förderung lenkt. Kinder, die einen besonderen Sprachförderbedarf haben, werden durch die Fachkräfte unterstützt, sich auszudrücken und ihre Vorhaben zu realisieren. Sprachbildung wird durch die Mitwirkung der Kinder an ihren eigenen Belangen gefördert und stärkt sie in ihrer Selbstwirksamkeit.

Kinder, die eine andere Erstsprache als Deutsch haben, werden durch die pädagogischen Fachkräfte gefördert, die deutsche Sprache als Zweitsprache zu erlernen.

Nähere Informationen können Sie dem Konzept zur Sprachbildung und Sprachförderung im Elementarbereich der Stadt Burgdorf entnehmen.

### **Unsere Kindertagesstätte als sicherer Ort für Kinder**

Ihr Kind findet bei uns einen Ort:

- \* wo es Raum zum Träumen hat
- \* wo es etwas bewirken kann
- \* wo es angenommen wird, wie es ist
- \* wo es ausreden kann
- \* wo ihm jemand zuhört
- \* wo es ernst genommen wird
- \* wo jemand seine Freude teilt
- \* wo ihm jemand etwas zutraut
- \* wo es Fehler machen darf
- \* wo es mitbestimmen darf

## **Partizipation**

Ihr Kind hat ein Recht auf Mitbestimmung. Wir verstehen unter Partizipation, dass die Kinder in Ereignisse und Entscheidungsprozesse, die sie selbst und den pädagogischen Alltag betreffen, mit einbezogen werden. Unser Ziel ist es, dass die Kinder ihre eigenen Bedürfnisse, Ideen und Wünsche wahrnehmen und lernen, diese zu äußern.

## **Vorgehen bei Kindeswohlgefährdung**

Wir sind gesetzlich dazu verpflichtet, den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung nach SGB VIII § 8a zu erfüllen.

Eine Kindeswohlgefährdung liegt vor, wenn den kindlichen Bedürfnissen nach Ernährung, Pflege, Fürsorge, Geborgenheit, Anregung und Abwechslung, sowie dem Recht auf körperliche und seelische Unversehrtheit nicht oder nicht genügend nachgekommen wird.

Die dadurch ausgelöste Unterversorgung des Kindes führt zu einer Beeinträchtigung und Schädigung seiner Entwicklung.

Werden den MitarbeiterInnen unserer Kindertagesstätte wichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Kindeswohls bekannt, so sind dem zuständigen Träger die erforderlichen Daten zur Wahrnehmung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a mitzuteilen. Dabei sind die Personensorgeberechtigten hinzuzuziehen, soweit hierdurch der wirksame Schutz des Kindes nicht in Frage gestellt wird.

## **Beschwerdemanagement für Kinder**

Kinder haben ein Recht darauf, sich beschweren zu dürfen:

- \* wenn sie sich ungerecht behandelt fühlen
- \* über alle den Alltag betreffenden Belange (Essen, Angebote, Regeln, etc.)
- \* über unangemessene Verhaltensweisen anderer Kinder oder des pädagogischen Fachpersonals

Zum Ausdruck gebracht werden Beschwerden von Kindern durch

- \* Verhalten wie zum Beispiel Verweigerung, Regelverletzung, Grenzüberschreitung, Rückzug oder Weinen
- \* Mimik, Gestik und Laute
- \* konkrete Missfallensäußerungen

Kinder können sich beschweren

- \* bei dem (pädagogischen) Fachpersonal der Kindertagesstätte
- \* bei den anderen Kindern
- \* bei ihren Eltern

Beschwerden der Kinder werden bearbeitet

- \* im Dialog während des wöchentlichen Austauschs in ihrer Stammgruppe, z.B. durch den Einsatz von Gefühlskarten
- \* mit dem Kind / den Kindern im respektvollen Dialog auf Augenhöhe
- \* in Elterngesprächen
- \* in Teamsitzungen
- \* in Elternbeiratssitzungen

## **Sexualpädagogik**

Jedes Kind ist von Geburt an ein Wesen mit eigenen sexuellen Wünschen und Bedürfnissen. Dabei geht es um die grundlegenden Bedürfnisse wie Nähe, Zärtlichkeit, Geborgenheit und Wohlbefinden.

Ab einem Alter von zwei Jahren interessieren sich Kinder für das andere Geschlecht, beginnen ihre Identität zu suchen und zeigen Neugier auf den eigenen Körper. Sie stellen sich selber die Frage: Bin ich ein Junge? Bin ich ein Mädchen? Oder möchte ich es noch nicht benennen? Dieses ist für die kindliche Entwicklung ein normales Geschehen und die Voraussetzung, später eine selbstbestimmte und verantwortungsvolle Erwachsenensexualität leben zu können.

Zu den psychosexuellen Entwicklungsthemen der Kinder gehören unter anderem die Entdeckung des eigenen Körpers durch frühkindliche Selbstbefriedigung, Rollenspiele wie Körpererkundungsspiele („Doktorspiele“) oder Vater-Mutter-Kind-Spiele, die Entwicklung von Schamgefühlen, das Bilden von Freundschaften, Fragen zur Sexualität zu stellen oder das Nutzen von sexuellem Vokabular, ohne deren Bedeutung zu kennen. Sexualpädagogik steht somit gleichberechtigt neben anderen Bildungsthemen in unserer Kita.

Wir unterstützen die Kinder dabei, ihre Gefühle und Grenzen zu äußern und die Grenzen anderer Kinder wahrzunehmen und zu beachten. Unsere Kinder lernen, dass es unterschiedliche Lebensweisen und Familienformen gibt und dass die Vielfalt des Lebens in Ordnung ist, solange die eigenen und die Grenzen der Anderen eingehalten werden.

Die Fachkräfte beantworten die Fragen der Kinder zu Sexualität, zu den Geschlechtern und zu Schwangerschaft und Geburt wertfrei, angemessen und altersgerecht.



Für Körpererkundungsspiele stellen wir Regeln auf, an die sich jedes Kind halten muss:

- \* Jedes Kind bestimmt selbst, ob und mit wem es Körpererkundungsspiele spielen möchte
- \* Kein Kind tut einem anderem Kind weh
- \* Jeder akzeptiert die Grenzen des anderen Kindes
- \* Niemand steckt einem anderem Kind etwas in die Körperöffnungen
- \* Erkundungsspiele finden nur unter Gleichaltrigen statt
- \* Hilfe holen ist kein Petzen

Bei Fragen und Unsicherheiten zum Thema kindliche Sexualität ziehen die Fachkräfte die Fachberatung für Kindertagesstätten zur Reflektion hinzu. Ein für die Kinder angstfreier Umgang mit ihren Bedürfnissen, den aufkommenden Fragen, die Akzeptanz ihrer Eigenarten und die Wahrung ihrer Grenzen, gibt den Kindern Halt und Sicherheit und trägt somit zum Schutz vor sexuellen Übergriffen bei.

### **Erziehungspartnerschaft mit Eltern**

Um Ihr Kind bestmöglich und individuell zu fördern und ihm das Vertrauen einer sicheren Bindung zu ermöglichen, ist eine vertrauensvolle, sowie aufrichtige Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern erforderlich. Sie kennen als engste Bezugspersonen die Bedürfnisse Ihres Kindes, wir sind die ExpertInnen, wenn es um entwicklungspsychologisches und pädagogisches Fachwissen geht. Uns ist ein regelmäßiger Austausch wichtig, um mit Ihnen Erziehungsziele aufeinander abzustimmen, den Erziehungsprozess gemeinsam zu gestalten und uns wechselseitig zu ergänzen und zu unterstützen.

Vor der Aufnahme Ihres Kindes führen wir mit Ihnen ein Erstgespräch und während der Kita-Zeit zweimal jährlich ein Entwicklungsgespräch. Zum Übergang in die Schule oder in eine andere Kindertagesstätte führen wir ein Abschlussgespräch. Kurze Gespräche und ein Austausch über Besonderheiten im Tagesablauf oder ähnlichem sind ebenfalls möglich. Informationen über Aktionen und Projekte erhalten Sie unter anderem auf unserem jährlich stattfindenden Elternabend, sowie durch Aushänge an den Gruppenpinnwänden und über unsere Elternvertreter, die einmal jährlich von Ihnen gewählt werden.

### **Beschwerdemanagement für Eltern**

Auch Sie als Erziehungsverantwortliche haben das Recht sich zu beschweren. Wir freuen uns auf einen respektvollen, konstruktiven Austausch miteinander. Jede Beschwerde wird bearbeitet, wir bemühen uns um eine zeitnahe Rückmeldung.

Eltern können sich beschweren:

- \* bei dem (pädagogischen) Fachpersonal
- \* bei der Einrichtungsleitung
- \* bei den Elternvertretern als Bindeglied zur Kindertagesstätte
- \* bei dem Träger

Wie können sich Eltern beschweren:

- \* bei Elterngesprächen
- \* über die jährlich stattfindende Elternumfrage
- \* auf den Beiratssitzungen (über die gewählten Gesamt-Elternvertreter)

Beschwerden der Eltern werden bearbeitet

- \* im respektvollem Dialog zwischen den Beteiligten
- \* in Elterngesprächen
- \* in Teamsitzungen
- \* in Elternbeiratssitzungen

### **Entwicklungsbeobachtung und Dokumentation**

Jedes Kind erhält zweimal jährlich (zum Geburtstag und zum Halbjahresgeburtstag) eine besondere Beobachtung über seine Entwicklung. Hierbei wird die „Entwicklung, Beobachtung, Dokumentation“ (kurz: EBD) nach Koglin, Petermann und Petermann angewendet. Nähere Informationen können Sie dem Trägerrahmenkonzept der Stadt Burgdorf entnehmen.

### **Kooperationen**

Die Kindertagesstätte Schillerslage steht mit der Astrid-Lindgren-Grundschule in Burgdorf in einer Kooperation. Diese wird jährlich mit dem aktualisierten Kooperationskalender neu bestätigt und verpflichtet beide Partner zur kontinuierlichen Zusammenarbeit zum Wohle des Kindes, um einen fließenden Übergang in die Grundschule zu erleichtern. Hierzu nehmen die zukünftigen Schulkinder im Halbjahr vor der Einschulung regelmäßig an Unterrichtsbesuchen, sowie an speziell für sie vorbereiteten Angeboten teil.

Die Fachkräfte aus Kindertagesstätte und Grundschule bereiten die Kinder im letzten Jahr vor der Einschulung („Brückenjahr“) gemeinsam auf den



Übergang in die Grundschule vor und vermitteln ihnen die für den Schulstart notwendigen Kompetenzen.

Die Kinder lernen die Schule und die Lehrkräfte kennen und finden ihre Rolle als „Schulkind“.

## **Ausblick**

Wir freuen uns, dass Sie mit dem Lesen unserer Konzeption Interesse an unserer Einrichtung gezeigt haben und hoffen, dass wir Ihnen einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit ermöglichen konnten.

Wir entwickeln uns ständig weiter und unsere Konzeption befindet sich in einem fortlaufenden Entwicklungsprozess. Dieser Prozess ist abhängig von den aktuellen Lebensbedingungen und Situationen der Kinder, den Rahmenbedingungen der Einrichtung und dem Umfeld.

Bei Fragen zu unserer Konzeption oder unserer pädagogischen Arbeit wenden Sie sich gern an uns.

**09.12.2020**

---

### **Das Team der Kindertagesstätte Schillerslage**

Jessica Engel	Einrichtungsleitung
Britta Krüger	stellvertretende Einrichtungsleitung
Sabrina Beigel	pädagogische Fachkraft
Gabriele Lay	pädagogische Fachkraft
Nicole Nerbas	pädagogische Fachkraft
Claudia Zirm	pädagogische Fachkraft